

Hallo lieber junger Vogelfreund.

Es ist toll, dass du dich für Kanarienvögel interessierst.

Die gefiederten Freunde **Hansi, Carly und Hugo** begleiten dich auf den folgenden Seiten in die Welt der Kanarienvögel.

Zuerst möchte ich dir die drei einmal vorstellen:



Hansi ist der älteste von uns, weil er ein **Gesangskanarienvogel** ist. Zu Beginn möchte er dich mit seinen tollsten Gesangstönen wie "ru ru ru" und "ro ro ro" als Hohlrolle oder "dü dü dü" und "du du du" als Pfeife begrüßen. Er entstammt einer sehr alten Sängerfamilie und ist auch ein ausgebildeter Sänger.



Carly ist ein häufig lustig anzusehender **Gestaltenkanarienhahn**. Ihm stehen über 20 Verwandte - in Form und Haltung - zur Seite. Sein Gesang ist stets sehr fröhlich und nicht so schön wie der von Hansi.



Hugo ist ein **Farbenkanarienvogel**. Er hat über 300 Verwandte, die ein Federkleid in verschiedenen Farben tragen.

**Wenn du schon einen Kanarienvogel besitzt,
dann gibt dir diese Seite bestimmt viele neue Informationen.**

Wenn du einen Kanarienvogel anschaffen möchtest,
dann schau dir die folgenden Seiten zusammen mit deinen Eltern an. Sie müssen dich bestimmt einmal vertreten, wenn du nicht da bist. Deine Eltern sollen ja auch wissen, welche Ansprüche ein Kanarienvogel stellt.

Der Anfang zum Thema Kanarienvögel soll in der **Heimat unserer lustigen Sänger** beginnen. Wie der Name "Kanarienvogel" schon verrät, sind die Kanarischen Inseln der ursprüngliche Lebensraum der Kanarienvögel.

Im Bild unten könnt Ihr die Artgenossen von Hansi und Hugo beim Anflug auf Bäume und Sträucher bewundern. Dort treffen sie gerne Ihre Artgenossen.

Wie leben die wilden Kanarienvögel

Mit den Kanarischen Inseln: Gomera, Palma, Hierro, Teneriffa und Gran Canaria ist die Heimat der wilden Kanarienvögel - Kanariengirlitze - gefunden.



In kleinen Gruppen fliegen die Kanariengirlitze auf der Suche nach ihrem täglichen Futter herum. Dabei bleiben sie in der gewohnten Umgebung.

In Sträuchern und Bäumen bauen die Vogelettern ihr Nest, in dem sie ihre Vogelkinder ausbrüten und aufwachsen lassen. Es sind fast immer vier Junge, und es ist eine große Aufgabe für die Kanarienern, genügend Futter für alle zu besorgen. Damit man die Familienstube nicht findet, hat die Natur den Kanarienvögeln eine graugrüne Grundfarbe mit dunklen Strichen gegeben, was eine prima Tarnung bedeutet.

Hecken, Sträucher und Bäume die auf der Insel wachsen, sind der Ort zum Bau der Nester und Aufzucht ihrer Jungen.



Ihr grünlich mit grauschwarzer Zeichnung durchzogenes Federkleid ist eine tolle Tarnung. So ist der wilde Kanarienvogel zwischen Bäumen und Blättern kaum zu erkennen.

Wie sind nun die Vorfahren unserer gefiederten Freunde in unsere Heimat gekommen?

Der Grund liegt im Gesang. Schon um das Jahr 1450 fanden Seefahrer den Gesang der Kanarienvögel so schön, dass sie welche mit nach Spanien nahmen und dort verkauften. Besonders die spanischen Mönche pflegten die Kanarienvogelzucht. Von Südspanien ging der Weg der Kanarienvögel im Laufe der Geschichte über Frankreich, Belgien und Holland nach England, wo besonders die Gestaltenkanarien, wie mein Freund Carly, ihre Wiege hatten. Die Gesangskanarien, wie Hansi und später auch die Farbenkanarien, wie Hugo, fanden den Weg über Italien und Österreich zu uns nach Deutschland. Es waren hier besonders die Bergleute im Harz, die zum Silberabbau ein zusätzliches Einkommen mit der Vogelzucht hatten. Mit Nachtigallen als Vorsänger brachten sie den Kanarien einen tollen Gesang bei. Schnell war die Kunde von diesen Sangeskünstlern verbreitet, und der Harzer Gesangskanarienvogel war entstanden. Unter dem Namen "Harzer Roller" trat er seine Reise um die ganze Welt an.

Falls deine Eltern es erlauben, dass du einen Kanarienvogel anschaffen darfst, überlege es recht gut, denn du übernimmst damit eine große Verantwortung.

Ist der gefiederte Freund dann im Haus, musst du einige Grundregeln beachten:

Um das Vertrauen des Vogels zu erreichen, ist es wichtig häufig mit ihm zu sprechen oder auch seinen Gesang mit Pfeifen zu beantworten. Dieses kannst du im folgenden Bild mit Hansi sehen.



Nach einiger Zeit ist dem Sänger seine neue Heimat vertraut geworden und der erste Ausflug steht ins Haus.

Das Wichtigste:



Gerne lässt man den Vogel frei fliegen.
Achte bitte sehr genau darauf, dass
alle Fenster geschlossen sind.
Ist der Vogel erst einmal entflohen,
gelingt ein Einfangen nur selten.

Schließe alle Fenster und Türen!

Ein entflogener Kanarienvogel ist kaum wieder einzufangen, und die Vogelfreundschaft hätte ein schnelles Ende.

Auch darfst du deinen Kanarienvogel nicht aus dem Käfig scheuchen. Öffne sein Vogelheim und er wird mit etwas Geduld, seinen Weg in die "kleine Freiheit" Wohnstube finden. Dann kannst du sicher sein, dass er seinen Weg zurück in sein Vogelheim findet.

Falls du mit deinem Kanarienvogel nicht genügend Zeit verbringen kannst, empfiehlt es sich, dem gefiederten Sänger zur Gesellschaft eine Partnerin zu besorgen. Bestimmt hast du es auch nicht gerne, wenn sich niemand um dich kümmert und du immer allein bist. Dann solltest du schon einen großen Käfig haben, damit die beiden neuen Freunde sich auch austoben können.

Der einzelne Vogel benötigt sehr viel Gesellschaft. Ist in der Familie über den Tag niemand im Hause, ist angeraten einen zweiten Vogel als Partner zu besorgen.



So versorgst Du ihn

Damit es deinem Vogel immer gut geht, Sorge dafür, daß er immer ausreichend Futter und frisches Wasser hat. Kanarienvögel verdursten und verhungern schnell.



Um immer einen lustigen und fröhlichen Freund mit einem schönen Gefieder zu haben, ist es wichtig, dass du deinen Kanarienvogel täglich mit Futter und frischem Wasser versorgst. Das Vogelheim soll immer sauber und mit Vogelsand als Bodenbelag versehen sein. Für die Reinigung empfehle ich dir in der Woche einen festen Tag einzurichten, damit du es auch nicht vergisst.



Um deinen Vogel anfassen zu können, benötigt er etwas Zeit.

Hier muß man sehr vorsichtig mit dem Streicheln sein. Einfacher ist es schon, wenn er alleine auf deinen Kopf oder die Schulter fliegt.

Nach einer gewissen Zeit möchte man den Vogel vielleicht auch mal anfassen oder streicheln. Dafür benötigst du sehr viel Zeit und Geduld. Besser ist es, wenn du dich sehr oft mit dem Vogel beschäftigst. Wenn er dann im Zimmer umherfliegt, wird er sich vielleicht von allein auf euren Arm oder Kopf setzen.



Wenn der Vogel sich einsam fühlt,
strecke ihm deinen Finger hin,
vielleicht springt er darauf und
eine Freundschaft beginnt.

Bleib dann ruhig stehen oder bewege dich ganz ruhig, damit der Kanarienvogel merkt, dass du es gut mit ihm meinst. Dann wird er dir schnell vertrauen, und du kannst nach einiger Zeit des gegenseitigen Kennenlernens deinen Kanarienvogel vielleicht auch einmal streicheln. Nach einer gewissen Zeit kommt er dann von selbst zu dir geflogen.

Wenn du deinem Kanarienvogel den kleinen Ausflug in die Wohnstube erlaubst, lauern sehr viele Gefahren auf ihn. Damit du vorbeugen kannst, möchte ich dir einige der **möglichen Gefahren** aufzeigen:

Gern hüpfert der Kanarienvogel auch mal über den Fußboden, weil er meint, er würde dort Futter finden. Ein unkontrollierter Schritt und der Vogel wird verletzt oder ist gar tot.

Da du deinen Vogel nicht nur im Käfig halten möchtest, ist das lustige, schnelle und spannende Herumfliegen im Zimmer eine tolle Sache für dich und den Vogel. Aber es ist auch mit Gefahren verbunden.

Achte bitte auf folgende Dinge:

Gerne laufen Vögel auf dem Fußboden herum. Pass gut auf, denn schnell - wenn auch aus Versehen - verletzt man den kleinen Freund, wenn der Fuß ihn trifft. Behalte ihn immer im Blick, wenn du durch den Raum läufst.



Blumenvasen, Eimer, Schalen mit Wasser können dem kleinen Vogel zur Gefahr werden. Ein Schluck altes Blumenwasser oder Putzmittel können das Ende einer Vogelfreundschaft bedeuten.

Hugo zeigt euch ein Bild mit besonders gefährlichen Situationen für deinen Kanarienvogel.



Baden ist für Vögel die wohl schönste Sache der Vogelwelt. Die Gefahr von Wassereimern und Blumenvasen kennen sie nicht. Achte darauf, daß es keine Behälter dieser Art im Vogelbereich gibt. Auch Wasser mit Putzmitteln ist eine Gefahr, da schnell einmal ein Schluck getrunken ist.

Eine weitere Gefahr ist der Luftzug. Kanarienvögel sind da ganz zarte Gesellen. Achte darauf, dass dein Vogel nie im Luftzug steht. Wenn er sich erkältet und krank wird, ist der Tierarzt aufzusuchen.

Aufstehende Zimmertüren, die der fröhliche Sänger gern als Sitzplatz benutzt, sind eine zusätzliche Gefahrenquelle. Wenn sie durch dich oder durch Zugluft zugeschlagen wird, kann es leicht zu Verletzungen kommen.

Gerne sitzen Vögel auf oberen Plätzen um alles überschauen zu können. Häufig bietet sich hier die aufstehende Tür an. Die Gefahr kommt dann, wenn der Luftzug oder eine andere Person die Tür plötzlich schließt. Wenn dein Vogel also frei fliegen soll, achte darauf, daß alle Türen geschlossen sind.



Weil alle Vögel gern baden, werden sie in der Küche Ausschau nach geeigneten Bademöglichkeiten halten. Hier ist nicht das Spülbecken eine große Gefahr, sondern das Wasser. Kanarienvögel können nicht zwischen heiß und kalt unterscheiden und ein Verbrühen ist möglich. Aber auch Herdplatten die noch heiß sind, können den Kanarienvogel verletzen oder gar töten. Also, erst die Küche kontrollieren, bevor der Vogel zur Erkundung der Küche frei kommt.



Da der Vogel gerne in der Küche auf der Suche nach Badenasser ist, lauert hier eine tödliche Gefahr. Herdplatten sind auch noch heiß kurz nach dem Abstellen. Dein Vogel kann aber kalt oder warm nicht erkennen. Eine Landung auf einer heißen Herdplatte bringt sicher tödliche Verbrennungen mit sich. Stelle daher immer einen Wasserkessel oder Topf auf die gerade ausgeschaltete Platte.

Was tun, wenn Dein gefiederter Freund kränkelt:



Der Vogel kränkelt
oder ihm ist kalt.
Bitte informiere deine
Eltern, daß etwas nicht
stimmt.

Es ist aber auch einfach mal möglich, dass der Vogel kränkelt, dann plustert er sich auf oder steckt seinen Kopf ins Gefieder. Dann solltest du zusammen mit deinen Eltern sofort einen Tierarzt aufsuchen. Hugo zeigt uns wie es aussieht wenn, er mal krank ist



Wenn der Vogel schlafen möchte, störe ihn bitte nicht.

Unterscheiden musst du natürlich, wenn der Vogel auch mal am Tag sein "Schläfchen" benötigt. Carly ist manchmal so eine kleine Schlafmütze. Stör ihn nicht! Nach einiger Zeit erwacht er wieder und ist munter wie zuvor.

Wenn dein kleiner Sänger plötzlich ganz unruhig wird und vor Schreck im Käfig umherflattert, ist meistens etwas Besonderes und Ungewöhnliches im Raum. Manchmal merken Kanarienvögel, dass jemand im Raum ist, der nicht zur Familie gehört, oder etwas im Raum ist verändert und stört ihn. Wenn möglich, kannst du es ja ändern. Auf jeden Fall solltest du dann ganz beruhigend auf ihn einreden. Dann fühlt er dein Vertrauen und wird wieder ruhiger.

Warum sich der Kanarienvogel manchmal anders verhält als sonst:



Im Frühjahr singt und balzt der männliche Vogel. Grund ist, er möchte mit einem Weibchen eine Familie gründen.

Verhält der Vogel sich unruhig und aufgeregt, ist häufig Angst im Spiel, beruhigend ist dann ein Ansprechen und die Beseitigung des Übels.

Gerade im Frühjahr wirst du bemerken, dass dein Piepmatz plötzlich sehr aufgeregt ist, viel singt und sich nicht mehr so intensiv um deine Freundschaft kümmert. Dann ist die Zeit gekommen, wo er balzt



Im Frühjahr singt und balzt der männliche Vogel. Grund ist, er möchte mit einem Weibchen eine Familie gründen.

und Ausschau nach einem Weibchen hält. Die Liebeszeit der Kanarienvögel beginnt, und sie wollen eine Familie gründen. Jetzt kannst du ihm eine Partnerin besorgen und mit der Vogelzucht beginnen oder den lustigen und verrückten Hugo, wie auf unserem Bild zu sehen, so ertragen.

Die

Gerade zu dieser Zeit musst du dich möglichst oft um deinen gefiederten Freund kümmern.

Willst Du Vögel züchten?

Möchtest du mit der Vogelzucht beginnen, was eine ganz tolle Sache ist, musst du dich noch richtig schlau machen. Eine Kanarienvogelfamilie benötigt eine ganz besondere Pflege. Es gibt Fachbücher, die du lesen kannst. Besser ist jedoch, du nimmst Kontakt zu einem meiner 15000 Vogelfreunde auf. Er wird dich bestimmt beraten. In vielen Städten gibt es Vogelvereine mit Jugendgruppen, in denen du mit gleichaltrigen und erfahrenen Vogelfreunden über die Kanarien fachsimpeln kannst. Deine Eltern können Kontakt mit dem Deutschen Kanarien- und Vogelzüchterbund oder mit dem Westdeutschen Farben-, Mischlings- und Positurkanarien- Züchterverband e.V. aufnehmen. Hier bekommst du dann weitere Informationen.

Falls du Hansi, Carly, Hugo und weitere fröhliche Kanarienvögel mit sehr viel mehr "Kanarienvissen" wieder treffen möchtest, gibt es ein kleines Buch. Es ist im Falken-Verlag unter dem Titel: "Kanarienvögel" erschienen.

Vielleicht sind diese Seiten für dich der Beginn einer großen Vogelliebe.

Und wenn Du Lust hast
und den Text gut durchgelesen hast,
kannst Du

[hier im Frageblatt testen](#)

ob Du alles verstanden und behalten hast.



Viel Spaß!!!

Text:

Heinz Schnoor, Hamburg, Deutscher Kanarien- und Vogelzüchterbund e.V.

Zeichnungen:

Eva Wagendistel, Berlin

Überarbeitung:

Thomas Müller, Langerwehe Westdeutscher Farben-, Mischlings- und Positurkanarien-Züchterverband e.V.